Studieren. Entwickeln. Gestalten.

SOZIALE DIENSTE

Universität Hildesheim

Dualer Masterstudiengang der Sozialen Arbeit am Institut für Sozial- und Organisationspädagogik

Berufsintegrierter Master der Sozialen Arbeit: Dual studieren und kompetent leiten

Die Praxislandschaft der Sozialen Dienste ist aktuell geprägt von einem großen **Fachkräftemangel**. Folglich stehen viele Einrichtungen vor der Herausforderung, ihre übergreifenden Praxisaufgaben zu bewältigen und die Unterstützungen von Adressat*innen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang baut das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik der Stiftung Universität Hildesheim mit dem dualen Masterstudiengang „Soziale Dienste“ auf die **praxisnahe Professionalisierung von Fachkräften**. Ziel dieses Studiengangs ist die **Kompetenzerweiterung** von Mitarbeiter*innen für sozialpädagogische Aufgabenfelder zu ermöglichen.

Um den derzeitigen Praxisaufgaben gerecht zu werden, ist die Findung, nachhaltige Einbindung und die Qualifikation sozialpädagogischer Fachkräfte – sowohl auf der Basis- als auch auf der Leitungsebene – notwendig.

Synergien durch Zusammenarbeit: Verbindung von Theorie und Praxis

Für Absolvent*innen des dualen Masterstudiengangs „Soziale Dienste“ eröffnen sich neue **Lern- und Erfahrungsräume** in Theorie und Praxis. **Arbeitgeber*innen sichern sich frühzeitig hochqualifizierte Mitarbeitende**, die sowohl das akademische als auch das praktische Wissen vereinen. Durch die **starke Verbindung von Theorie und Praxis** entsteht eine optimale Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Organisationen der Sozialen Dienste. Gemeinsam werden neue Perspektiven gewonnen und Soziale Arbeit mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltet.

Die enge Verbindung von Theorie und Praxis im dualen Masterstudium erwirkt eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit zur Bewältigung aktueller Herausforderungen im Feld der Sozialen Dienste.

„Die Idee ist, Studierenden, die bereits in der Praxis tätig sind, einen Masterstudiengang zu ermöglichen, dessen Schwerpunkt auf Organisation, Führung und Leitung ausgerichtet ist. Es ist der Versuch, auf einem Master-Level mit den Trägern zusammen eine entsprechende Qualifizierung anzubieten.“
(Gunther Graßhoff)

Praxisorientiert studieren: Auf Erfahrungen und Bedarfe reagieren

Das Konzept des Studiengangs ermöglicht es, schon während des Studiums aktuelle und spezifische Interessen in direkter Verbindung mit den Trägern der Sozialen Arbeit aufzugreifen. Durch die Orientierung an den Erfahrungen und Bedarfen der Einrichtungen, sind Studium und Praxis eng miteinander verbunden. Bereits vor dem Studienbeginn stehen das Institut für Sozial- und Organisationspädagogik, Praxiseinrichtungen und potenzielle Studierende in einem **Erfahrungsaustausch**.

Der Master qualifiziert vor allem für die Bereiche **Kinder- und Jugendhilfe** und **Soziale Dienste am Arbeitsmarkt**. Im Fokus stehen Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der ganzen Breite von der Jugendarbeit bis zu den Hilfen zur

Erziehung. Weiterhin stellen **Übergänge in Arbeit** mit den verschiedenen institutionalisierten Angeboten einen Schwerpunkt im Studium dar.

Im stetigen Austausch mit den Einrichtungen reagieren Studierende auf aktuelle Interessen und Bedarfe von Sozialer Arbeit. Im Fokus stehen die „Kinder- und Jugendhilfe“ und „Soziale Dienste am Arbeitsmarkt“.

Organisieren lernen: Praxisrelevantes Handlungswissen anwenden

Die Grundlage des Studiums ist zunächst ein gemeinsam erarbeiteter Studienplan, welcher die **individuellen Lerninhalte** der Studienzeit definiert. Zudem werden in **Reflexionsseminaren** gegenwärtige Praxisaufgaben behandelt, um ein umfassendes Wissen für das Arbeitsfeld der Sozialen Dienste zu erwerben.
Das Erfahrungswissen der Fachkräfte und Einrichtungen wird im Studium mit Theorien zur Sozial- und Organisationspädagogik sowie mit **aktuellen Konzepten zu Sozialen Diensten** in Verbindung gebracht. Mit Angeboten zu **Supervision und Coaching** werden die Studierenden fortlaufend dabei unterstützt, die erarbeiteten Inhalte in die Praxis einzubringen. Die erworbenen Fertigkeiten fokussieren sich dabei auch immer wieder auf die **Organisationsentwicklung**.

Der Master „Soziale Dienste“ verbindet individuelle Lerninhalte mit angeleiteter Reflexion von und für spezifische Praxiserfahrungen. Studierende können anhand praxisrelevantem Handlungswissen Organisationen mitgestalten.

Berufliche Perspektiven und Handlungsfelder:

Voraussetzungen für die Zulassung

Für die Zulassung zum dualen Masterstudiengang „Soziale Dienste“ wird ein Bachelor-Abschluss in einem Studiengang der **Sozialen Arbeit** oder ein gleichwertig anerkannter Studienabschluss benötigt. Auch ist ein spätestens mit Aufnahme des Studiums beginnendes Arbeitsverhältnis von mindestens 50% bzw. 20 Std. der regulären Wochenarbeitszeit bei einer Praxiseinrichtung im Bereich der Sozialen Dienste am Arbeitsmarkt oder in der Kinder- und Jugendhilfe Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Masterstudiengang.

Ich hatte damals bereits die Intention, dass ich einen Job ausüben möchte, mit dem ich etwas erreichen kann. Ich will Verbesserungen schaffen und habe schon früh im Studium gemerkt, dass ich in Richtung Leitung gehen möchte, weil man in dieser Position am meisten bewegen und seine Haltung weitergeben kann.

(Josefine Hartmann)

Mehr Infos zum Institut und den Studiengängen gibt's hier:

Adresse:
Universität Hildesheim
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik
Universitätsplatz 1
31141 Hildesheim

E-Mail:
sopkontakt@uni-hildesheim.de

Herausgeber*in:
Institut für Sozial- und Organisationspädagogik

Konzept und Gestaltung:
Julia Thomas (@juljahr)

Druck:
PinguinDruck, Berlin
1. Auflage, August 2023